

LOHNVERTRAG

abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Österreichs,

VERBAND DER FUTTERMITTELINDUSTRIE

1030 Wien, Zaunergasse 1-3 und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Metall – Textil - Nahrung, 1040 Wien, Plößgasse 15.

I. Geltungsbereich

- a. Räumlich: Für das gesamte Bundesgebiet.
- b. Fachlich: Für alle Betriebe, die dem Verband der Futtermittelindustrie unter Pkt. a. angehören, sofern die Erzeugung von Futtermitteln jahresumsatzmäßig überwiegt oder der Betrieb nicht einem anderen Kollektivvertrag unterliegt
- c. Persönlich: Für alle ArbeitnehmerInnen, soweit sie nicht der Angestelltenversicherungspflicht unterliegen.

II. Geltungszeitraum

Dieser Lohnvertrag tritt mit Wirkung vom **1. September 2007** in Kraft.

III. Lohnsätze

Die nachstehend angeführten Lohnsätze gelten auf Basis der 38,5 stündigen Wochenarbeitszeit.

Zur Ermittlung des Stundenlohnes ist der Monatslohn durch 167 zu teilen.

Kategorie:	Stundenlohn Euro	Monatslohn Euro
1. ProfessionistInnen und FacharbeiterInnen	9,49	1.584,83
2. TankwagenfahrerInnen	9,27	1.548,09
3. KraftfahrerInnen	8,40	1.402,80
4. Qualifizierte ArbeitnehmerInnen, PortierInnen, WächterInnen, MitfahrerInnen und HubstapelfahrerInnen	8,06	1.346,02
5. Angelernte ArbeitnehmerInnen	7,68	1.282,56
6. Sonstige ArbeitnehmerInnen	7,13	1.190,71

IV. Dienstalterszulage

Den länger als 5 Jahre ununterbrochen im Betrieb beschäftigten ArbeitnehmerInnen ist eine Dienstalterszulage in folgender Höhe zu gewähren:

Nach dem vollendeten 5. Dienstjahr	Euro 0,14 pro Stunde,
nach dem vollendeten 10. Dienstjahr	Euro 0,15 pro Stunde,
nach dem vollendeten 15. Dienstjahr	Euro 0,16 pro Stunde,
nach dem vollendeten 20. Dienstjahr	Euro 0,23 pro Stunde,
nach dem vollendeten 25. Dienstjahr	Euro 0,25 pro Stunde.

Diese Dienstalterszulage gebührt als Zulage zum kollektivvertraglichen Stundenlohn und ist mit diesem zur Auszahlung zu bringen.

Die Dienstalterszulage ist bei der Berechnung von Urlaubsentgelt, Urlaubszuschuss, Weihnachtsremuneration, Jubiläumsgeld, Krankengeldzuschuss, Abfertigung sowie bei der Berechnung von Zulagen und Zuschlägen zu berücksichtigen.

Soferne bereits betriebliche Regelungen solcher Art bestehen, sind diese auf die gegenständliche Vereinbarung anzurechnen. Allenfalls bestehende günstigere betriebliche Regelungen bleiben aufrecht.

V. Zehrgelder

ChauffeurInnen und MitfahrerInnen erhalten, wenn sie infolge längerer Ausfahrten während der Mittagszeit im Betrieb nicht anwesend sind, ein Zehrgeld in der Höhe von Euro 13,40 falls bei Fernfahrten eine Übernachtung notwendig ist, erhöht sich dieses Zehrgeld um weitere Euro 13,00.

VI. Begünstigungsklausel

Bestehende Überzahlungen bleiben bei Inkrafttreten des neuen Kollektivvertrages (01.09.2007) in ihrem euromäßigen Ausmaß aufrecht.

Wien, am 27. August 2007

FACHVERBAND DER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELINDUSTRIE

Obmann

Geschäftsführer

GD KR DI MARIHART

Dr. BLASS

VERBAND DER FUTTERMITTELINDUSTRIE

Obmann

Geschäftsführer

Dir. KAPELLER

Dr. BLASS

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND GEWERKSCHAFT METALL – TEXTIL - NAHRUNG

Bundvorsitzender

Bundessekretär

FOGLAR

HAAS

Sekretär

KINSLECHNER